

## Ergebnisprotokoll der 251. Stadtteilgruppe Tenever

Ort: OTe-Saal

Datum: 24.06.2020

Teilnehmer\*innen: 15 (begrenzte TN-Zahl auf 18 Personen)

Leitung: Katrin Höpker

Protokoll: Iris Wensing, Katrin Höpker

### Tagesordnung

1. Begrüßung und Ankündigungen
2. Protokollgenehmigung der 249. & 250. Sitzung
3. Projektanträge aus WIN/ Soziale Stadt/ LOS für 2020
4. Verschiedenes

#### 1. Begrüßung und Ankündigungen

- **Jeden Freitag** am Schweizer Eck 17:30 Uhr bis 18:30 Uhr „Friedenslichterkette“
- **26.06.20** Anti-Rassismus-Aktion vor dem OTe Zentrum (Mütterzentrum)
- **29.06.20** öffentliche Beiratsitzung in der GSO zum Thema Windenergie Bultensee
- **09.07.20** „Lebensmittel to go“ AG Frauen im OTe-Saal
- **10.07.20** Kulturpicknick im Rhododendron-Park, 14 Uhr Treffen vor der Botanika
- **12.09.20** Kultur-Mitmach-Markt im Rhododendron-Park, Beginn 14 Uhr,  
Stände zu den Themen: Gesundheit, Klima, gesundes Wohnen

Das Netzwerk AK Kinder Bremen hat einen Brief an Frau Senatorin Dr. Bogedan verfasst mit der Bitte u.a. die Forderungen nach kleineren Gruppen und Klassen umzusetzen, damit die Kinder in benachteiligten Gebieten bessere Entwicklungschancen haben. Ein Pressegespräch dazu ist in Vorbereitung:

**Laufende WIN Anträge** sollen bitte verlängert werden, wenn abzusehen ist, dass nicht wie geplant, alle Projektmittel gebunden werden konnten.

Alle Anträge (WIN, Soziale Stadt und LOS) müssen mind. **3 Wochen vor der Stadtteilgruppensitzung** digital beim Quartiersmanagement vorliegen, sonst werden die Anträge zukünftig nicht in der Sitzung berücksichtigt.

**WIN Ferienprogramm 2020:** Die Angebote werden in Kleingruppen und unter Einhaltung der Hygienevorschriften, sowie erforderliche Anmeldung beim Spielhaus, den Jugendeinrichtungen, Kinderbauernhof, fitpoint etc. durchgeführt. Auf eine gemeinsame Bewerbung der Angebote wird verzichtet, jedes Haus bewirbt eigene Angebote und Öffnungszeiten.

Der **AK Tenever** hat unter Einhaltung der Hygienevorschriften etc. getagt. Die verschiedenen Träger berichteten u.a. von den Herausforderungen durch Corona.

Im kommenden Jahr wird es mit dem Weggang von Thomas Riebe (Ruhestand) Veränderungen im ÄLZ und möglicherweise eine Reduzierung des Angebotes geben. Besonders der Bereich Beratung, der von Herrn Riebe abgedeckt wird, reduziert sich. Allerdings ist der Bedarf an Unterstützung wachsend.

Des Weiteren war der vermehrt wahrnehmbare Rassismus in Tenever Thema und Überlegungen zu Aktionen und Strukturelle Veränderungen.

Beide Themen werden im September vertieft.

Der **Bolzplatz am Jugendhaus Tenever** soll neugestaltet werden. Zurzeit werden die nötigen Mittel akquiriert.

Seitdem 18.06. ist das Projekt „**Verbraucher stärken im Quartier**“ der **Verbraucherzentrale Bremen** im Schweizer Viertel. Jeden Dienstag von 9:00 Uhr – 12:00 Uhr für die Verbraucherinnen und Verbraucher persönlich in unserer kostenlosen offenen Sprechstunde im ZIBB.

**Kontakt:** Metin-Tarkan Öztürk und Alexandros Tachtsidis  
ZIBB, St.-Gotthard-Str. 33  
(0421) 160 77-81  
schweizerviertel@vz-hb.de

## **2. Protokollgenehmigung der 249. & 250. Sitzung**

Die Protokolle der 249. & 250. Sitzung wurden genehmigt.

## **3. Projektanträge aus WIN/ Soziale Stadt/ LOS für 2020**

**Gesprächskreis für Frauen/Mütter in russischer Sprache mit Kinderbetreuung** (Freundeskreis Haus der Familie e.V.)

Das Projekt ist ein verbindliches Gruppenangebot im HdF für Frauen/Mütter, insbesondere für Alleinerziehende. Die Mütter werden durch eine erfahrene Sozialpädagogin/Familienhelferin in ihren erzieherischen Kompetenzen gefördert und erhalten gezielte Beratung und praktische Unterstützung bei der Bewältigung des familiären Alltags und einem gegenseitigen Austausch (Hilfe zur Selbsthilfe). Themen sind u.a. Erziehung, Gesundheit, frühe Förderung von Kindern, häusliche Gewalt, Konflikte mit Kindern in der Pubertät, Freizeitangebote für Kinder, Tagesbetreuung sowie Ausbildungsplatz- und Arbeitssuche. Die Kinderbetreuung hat in Russland eine Musikpädagogische Ausbildung absolviert. Die Kinder lernen russische Lieder und Tänze und führen diese auf. Die Mütter werden beim Gestalten der Kostüme und des Bühnenbilds miteingebunden.

Die Stadtteilgruppe stimmt im Konsens zu und befürwortet eine WiN-Förderung von 3.994 €.

**Draußen Kochen mit Kindern** (Querbeet TNU e. V.)

An 15 Terminen à 3 Stunden, hauptsächlich in den Sommerferien, wird gemeinsam mit den Kindern (5 - 13J.) des Stadtteils gekocht und gegessen. Neben der Zubereitung von kindgerechten Speisen erlernen die Kinder auch nötige Schritte, wie das Händewaschen, das Eindecken eines Tisches und zum Abschluss auch den ungeliebten Abwasch. Das Gemüse und die Kräuter werden vorzugsweise aus dem Garten des TNU stammen, daher werden die Kinder auch gärtnerische Tätigkeiten (insb. Aussäen, Pflege und Ernte) durchführen. Sie können so auch saisonales Gemüse erkennen, in dem sie das Angebot im Garten mit dem des Supermarktes vergleichen. Es wird auf einem Herd oder über dem Feuer gekocht, zudem wird ein Lehmofen zur Nutzung zu Verfügung stehen. Für den Gemüseanbau wurden bereits in 2017 mehrere Beeteinheiten aufgebaut.

Die Stadtteilgruppe stimmt im Konsens zu und befürwortet eine WiN-Förderung von 2.740 €.

**E@stside Internetcafé** (Mütterzentrum)

Das E@stside Internetcafé ist ein generationsübergreifender Treffpunkt. Zu den Aufgaben der Mitarbeiter\*innen gehören u.a. die Einzelberatung bei der Nutzung des Computers, das Einrichten eines E-Mail-Kontos und der Umgang mit dem E-Mail-Konto, Fotobearbeitung (von der Kamera auf PC) und Kleingruppenangebote etc. Es richtet sich an ältere TN, die eine besondere Ansprache bedürfen. Insbesondere ist das E@stside ein Treffpunkt für TN, die sich Hilfe holen bei der Bedienung des Internetzugangs. Die Infrastruktur des Internetcafés wird genutzt um Langzeitarbeitslosen den Weg in die Beschäftigung zu ermöglichen, Qualifizierungen zu erwerben und Harz IV Empfänger\*innen ihre Bewerbungen zu überarbeiten, zu kopieren, online weiter zu bearbeiten und zu verschicken.

Die Stadtteilgruppe stimmt im Konsens zu und befürwortet eine WiN-Förderung von 1.000 €.

### **Ferienprogramm 2020 (St. Petri und Spielhaus)**

Mit den geplanten Ferienaktivitäten sollen Kinder, Jugendliche und deren Familien die Möglichkeit bekommen, ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten. An kreativen und vielfältigen Aktionen teilnehmen und in der Gemeinschaft mit anderen Menschen erlebnisreiche Stunden und Tage erleben. In diesem Jahr werden die Aktivitäten unter Einhaltung der Corona-Schutzmaßnahmen durchgeführt. Möglich sind Ausflüge von Kleingruppen zu Badeseen, Minigolfanlagen, in den Bürgerpark oder in Museen. Kreativangebote und Werkstätten können in den Häusern durchgeführt werden. Es werden Outdoor-Spielgeräte angeschafft, wie Inliner oder Dreiräder, um ein dauerhaft bestehendes Angebot für die Kinder vor Ort zu schaffen. Die Stadtteilgruppe stimmt im Konsens zu und befürwortet eine WiN-Förderung von 5.700 €. (Gesamtkosten 6.200€).

### **Familienergänzende Unterstützung durch sportliche Angebote (St. Petri)**

Die Halle für Bewegung (HfB) wird von vielen Familien genutzt. Das vielfältige Angebot wird nur von einer einzig zeitbeschäftigten Pädagogin entwickelt und umgesetzt. Seit August 2017 wird sie von einem weiteren Pädagogen unterstützt. Wegen des großen Andrangs ist es wichtig, dass die hauptamtliche Mitarbeiterin hier weiterhin Unterstützung erhält, damit die Angebote weiter aufrechterhalten können. Die positiven Effekte dieser Stunden bewirken weiterhin eine bessere Angebotsqualität. Dies erhöht die Förderung der Entwicklung sozialer, kognitiver, sprachlicher, sowie motorischer Fähigkeiten der Kinder/Jugendlichen und der Erziehungskompetenzen der Eltern. Die Stadtteilgruppe stimmt im Konsens zu und befürwortet eine WiN-Förderung von 4.500 €. (Gesamtkosten 9.855€).

### **Tamilischer Sprach- und Kulturunterricht**

(Schulverein Andernacher Straße)

Das Angebot "Tamilisch-Unterricht" gibt es bereits seit 2009 und ist seither immer weitergewachsen, da es von Eltern und Kindern sehr gut angenommen wird. Im Unterricht wird schwerpunktmäßig die tamilische Sprache vermittelt, darüber hinaus können die Kinder die tamilische Kultur kennenlernen, wie z.B. Musik, Feste und Tänze. Regelmäßig bereichert die Gruppe das Leben im Stadtteil durch Aufführungen und Präsentationen, z.B. beim Sommerfest Tenever, in der Ganztagschule oder dem Kinderhafen. Dies trägt zum Kennenlernen der Kulturen im Quartier und zur gegenseitigen Akzeptanz bei. Die Stadtteilgruppe stimmt im Konsens zu und befürwortet eine WiN-Förderung von 2.493 €.

### **DIE VISION kulturelle Bildungsarbeit (Quartier gGmbH)**

Nach 30 Jahren kultureller Bildungsarbeit vor Ort ist es Zeit für eine Bestandsaufnahme: WAS IST DA? WAS SIND DIE BEDÜRFNISSE DER BEWOHNER\*INNEN HEUTE UND WIE KÖNNEN WIR SIE SICHTBAR WERDEN LASSEN? Wir wollen den Standort Stadtteilatelier in ein künstlerisches Forschungslabor umwandeln. Gemeinsam mit Künstler\*innen unterschiedlicher Disziplinen (bildende Kunst, Literatur, Tanz, Performance, Fotografie) und den Bewohner\*innen wollen wir den Stadtteil stichprobenartig befragen. In Kooperation mit vier unterschiedlichen Einrichtungen vor Ort wird es mehrtägige künstlerische Werkstätten geben. Diese werden von einer Fotografin dokumentiert und porträtiert und zu einer eigenen Komposition zusammengestellt. Die Stadtteilgruppe stimmt im Konsens zu und befürwortet eine WiN-Förderung von 6.005 €.

### **Gesprächskreise für Frauen aus afrikanischen Ländern und für Frauen aus arabisch sprechenden Ländern (HdF Tenever/VHS)**

Es handelt sich um ein Nachfolgeprojekt für Bewohnerinnen aus afrikanischen und aus arabisch sprechenden Ländern. Beide Gesprächskreise sollen weiterhin den Teilnehmenden wie auch neu hinzukommenden Frauen zur Verfügung gestellt werden, um sie bei der sozialen Integration am neuen Wohnort zu unterstützen. Innerhalb der Zielgruppen besteht ein hoher Bedarf nach fachkundiger Unterstützung und Beratung. In abwechselnd wöchentlichen Kleingruppentreffen werden den Frauen zum

einen Möglichkeiten der Begegnung und des (Erfahrungs-) Austausches mit anderen Teilnehmerinnen gegeben. Zum anderen erfahren sie fachkundige Unterstützung und Beratung in Alltags- und familiären Angelegenheiten.

Die Stadtteilgruppe stimmt im Konsens zu und befürwortet eine WiN-Förderung von 6.288 €.

#### **Frauen der Welt in Bewegung (ALZ)**

Ein offenes Sport- und Bewegungsangebot für Frauen, das an drei Tagen zu verschiedenen Zeiten durchgeführt wird.

Es findet in einem geschützten Rahmen statt. Dies ist für viele Frauen sehr wichtig, da sie sonst gar nicht daran teilnehmen könnten. Das Angebot ist niedrigschwellig und in diesem Sinne auch unverbindlich, sodass die Frauen es ohne Verpflichtung nutzen können. Vielen Frauen ermöglicht dieses Angebot sich eine Auszeit von bspw. familiären Verpflichtungen des Alltags zu nehmen und den Fokus auf sich selbst und die eigene Gesundheit zu legen. Zurzeit findet das Angebot draußen, mit ausreichend Abstand statt um den Hygienevorschriften zu entsprechen.

Die Stadtteilgruppe stimmt im Konsens zu und befürwortet eine WiN-Förderung von 3.000 €.

#### **Musikgruppe (Seniorenwerkstatt Egestorff)**

Unter fachkundiger Anleitung eines Musikers wird mit älteren Menschen ohne besondere Vorkenntnisse in zwei Kleingruppen à 7 TN durchgeführt. Mit verschiedenen Instrumenten (und Gesang) werden Lieder, Schlager und Melodien erlernt u. kreativ verändert. Die Gruppe trifft sich abwechselnd wöchentlich, um gemeinsam zu proben und ihre bisher erworbenen Kenntnisse zu vertiefen. Es werden gemeinsame Auftritte innerhalb und außerhalb der Stiftung vorbereitet (und durchgeführt). Die Gruppe ist offen für andere Menschen aus dem Quartier und fördert so die Gemeinschaft, gegenseitiges Verständnis und Toleranz.

Die Stadtteilgruppe stimmt im Konsens zu und befürwortet eine WiN-Förderung von 2.250 €.  
(Gesamtkosten 2.350€).

#### **4. Verschiedenes**

Frau Höpker stellt die Ergebnisse des **Beteiligungsprozesses (03.03.20) öffentliche Grünfläche** zwischen Fleet und Neuwieder Straße vor. Es sind mehrere Bänke bzw. Bank-Tisch Kombinationen, sowie ein Spielhaus und „Kletterquader“ entlang des Weges geplant. Durch einen Beteiligungsprozess haben Anwohner\*innen, die U3 Gruppen des Mütterzentrums (Erzieherinnen), sowie einige Mitarbeiterinnen des Mütterzentrums ihre Ideen und Wünsche mit eingebracht. Die genaue Lage der einzelnen Objekte wird zusammen mit Umweltbetriebe Bremen vor Ort festgelegt.

Frau Suchopar hinterfragt die Veränderung des **Abenteuerspielplatzes am Pfälzer Weg**, besonders, dass um den Kleinkinderspielbereich kein Zaun mehr ist. Frau Höpker berichtet dazu, dass es ein Beteiligungsverfahren mit Kindern und Eltern auf dem Spielplatz, sowie den benachbarten Einrichtungen (KiTa Kinderhafen und Spielhaus), stattgefunden hat. Die Ergebnisse waren eine Spielplattform für kleinere und größere Kinder, sowie eine Wasserspielstelle (bereits umgesetzt) und ein Stufenreck wird noch aufgebaut.

Der Zaun um den Kleinkinderspielbereich hätte erneuert werden müssen, da aber der gesamte Spielplatz eingezäunt ist, wurde sich nach Rücksprache mit Nutzer\*innen dagegen entschieden.

Frau Suchopar beschwert sich, dass das **Müllproblem** in der Neuwieder Straße nach wie vor nicht gelöst ist. Müllsäcke werden immer wieder von den Krähen und Ratten aufgerissen und verstreut. Auch Sperrmüll wird regelmäßig abgestellt und die zusätzlichen Entsorgungskosten werden den Mieter\*innen in Rechnung gestellt.

Mehreren Akteuren im Stadtteil ist in den letzten Monaten vermehrt aufgefallen, dass mehr Müll angefallen ist (Corona shut down), aber auch die öffentlichen und privaten Flächen (auch Spielplätze) vermüllen.

Verschiedene Maßnahmen und Ideen werden benannt und diskutiert:

- Mieter\*innen werden mehrsprachig zum Thema Mülltrennung etc. bereits von der GEWOBA angesprochen und Fehlverhalten wird geahndet, sofern man den Verursacher finden kann.
- Das Thema wird in allen KiTas und Grundschulen spielerisch vermittelt, leider nur mit geringer Wirkung in den Familien.
- Illegales Müllabladen muss zur Anzeige gebracht werden, mit Kennzeichen und Datum/Uhrzeit.
- „Müllscouts“ auf den Spielplätzen und am Pfälzer Weg einsetzen, um die Eltern und Kinder aufzuklären und aufzufordern die Flächen sauber wieder zu verlassen.
- Einsatz des Ordnungsdienstes der Stadt Bremen (Gröppelingen als Vergleich).
- Bildungsseminare zum Thema.
- Gebündelte Aufräumaktionen.
- „Tour de Müll“, Informationen und Führung u. a. durch die Müllverbrennungsanlage (Stadtreinigung Bremen)
- Etc.

Nach den Sommerferien wird es dazu einen runden Tisch geben um die Umsetzbarkeit der Ideen zu klären und weitere Schritte vorzubereiten.

Der „Nullkommanichts Laden“ bleibt bis nach den Sommerferien, aufgrund der Pandemie, geschlossen.

Herr Pilz fragt ob und welche Aufwertungsmaßnahmen am **Bultensee** durchgeführt wurden. QM berichtet, dass es neue Bänke (finanziert durch den Bauausschuss Beirat Osterholz) gibt, das WC Haus renoviert worden ist und der Strand- und Grünbereich gesäubert wurde.

Für Gruppentreffen u. ä. kann der **OTe Saal** genutzt und beim Mütterzentrum angefragt werden. Vormittags ist der Raum jedoch besetzt. Anfragen bitte an Marion Maleike unter Tel. 4 09 88 96 (Die Reinigungskosten betragen 130€ und es wird ein eigenes Hygienekonzept gebraucht).

Nach den Herbstferien ziehen zwei KiTa-Gruppen des Mütterzentrums in die obere Etage im OTe Zentrum ein. Die 20 Ü3 Plätze sind belegt, aber in den U3 Gruppen sind noch Plätze frei.

Herr Wozniowski (TNU) berichtet, dass das **Querbeet Gelände** eingezäunt wird. Damit wird ein neues Konzept umgesetzt, um den steigenden Vandalismus und Drogenkonsum auf der Fläche zu verhindern.

#### **Stadtteilgruppensitzungen 2020**

15.01. | 19.02. (nicht 12.02.) | ~~18.03.~~ | ~~06.05.~~ | 24.06. | Sommerferien | **16.09.** | 28.10. | 02.12.  
Alle Anträge müssen 3 Wochen vorher beim Quartiersmanagement digital vorliegen.

29.06.2020, Katrin Höpker, Iris Wensing

